

Neue Regelung bringt mehr Subsidien für die Vereine

SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 18. JUNI 2019

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen, Schöffe Raphael Gindt, Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Tom Berend, Lou Linster, Christiane Hamen, Sekretär: Marc Thill

Entschuldigt: Jean-Pierre Roemen

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel berichtet, dass ein Antrag von Rat Patrick Calmus vorliegen würde, der unter Punkt 8 behandelt wird. Eine Frage von Rat Lou Linster wird unter Punkt 9 behandelt.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

2. Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenrates

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert über die zweite Mobilitätskonferenz, die zusammen mit dem „Verkéiersverbond“ organisiert wurde. Die Konferenz fand am 4. Juni im Gebäude der „LaLux“ in der Industriezone „am Bann“ statt. Es ging hauptsächlich darum, die Resultate einer Umfrage über das Mobilitätsverhalten der Arbeitnehmer vorzustellen. Jedoch reichten die gesammelten Daten nicht aus, um ein repräsentatives Resultat zu erhalten.

Eine umfassende Mobilitätsstudie hat aber große Bedeutung für die Gemeinde. Es wurde nun speziell eine Broschüre, in Zusammenarbeit mit dem „Verkéiersverbond“ ausgearbeitet, um die Beliebtheit des öffentlichen Transports bei der Bevölkerung und den Beschäftigten der Betriebe in den Industriezonen von Leudelingen weiterhin zu fördern. Zudem befürwortet der Bürgermeister- und Schöffenrat die Bildung eines zentralen Mobilitätskomitees, für die Betriebe in der Aktivitätszone, damit sich die Menschen mit ihren Fragen gezielt an die Gemeinde wenden können.

Bürgermeisterin Diane-Bisenius-Feipel lädt auf die Feierlichkeiten für den Nationalfeiertag ein. Sie werden am Vorabend des Nationalfeiertages stattfinden.

Die Bürgermeisterin erinnert an die „Coupe scolaire“, die am 19. Juni in Leudelingen stattfinden wird. Wegen der Baustelle in der Rue du Lavoir wurde eine neue Strecke ausgearbeitet. Zudem informiert die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass der nächste Gemeinderat am 12. Juli stattfinden wird.

Zur Baustelle in der Rue du Lavoir, erklärt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass am 18. Juni der Straßenbelag auf einem Teilstück fertiggestellt wird. Anschließend werden bis zum Kollektivurlaub die Arbeiten an der Kreuzung mit der Rue de Bettembourg beginnen. Der Schulbus fährt während den Bauarbeiten eine alternative Strecke.

Schöffe Raphael Gindt ist der Meinung, dass die Mobilitätsstudie wichtige Informationen für die Gemeinde Leudelingen enthält.

Rat Lou Linster betont, dass die erste Umfrage aus dem Jahr 2017 stammt. In der zweiten Umfrage hätten sich mehr Leute zu Wort gemeldet. Laut Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel wurden bei der zweiten Umfrage sämtliche Firmen und Unternehmen befragt.

Schöffe Jean-Paul Sunnen ist erfreut, dass die Beteiligungen an den Umfragen sich im Laufe der Zeit verbessert hätten. Es ginge in die richtige Richtung, denn alle Betriebe müssten sich in Zukunft mit dem Gedanken befassen, wie ihre Angestellten zur Arbeit kommen werden.

Rat Lou Linster fragt abermals nach dem Prozentsatz des Resultates, des Referendums. Der Vorsitzende des Wahlbüros hat jedoch bereits ausführlich Stellung dazu genommen.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenrates
3. Genehmigung der Einnahmen 2018
4. Gemeindefinanzen, Änderung von zwei Posten im Haushalt
5. Subsidien für die lokalen Vereine
6. Abrechnung 2018 des Jugendhauses
7. Kauf des Hauses „Britz“: Genehmigung der notariellen Urkunde
8. Anträge der Gemeinderäte
9. Korrespondenz und Fragen an den Bürgermeister- und Schöffenrat

Rat Patrick Calmus findet das Mobilitätskonzept sinnvoll. Am Wochenende vom 15. Juni gab es laut Rat Marcel Jakobs eine Veranstaltung in der Industriezone „am Bann“, wo aber kaum jemand über die Umfrage informiert gewesen war. Er vermutet, es könne daran liegen, dass die Informationen von den Geschäftsführern noch nicht weitergegeben wurden. Die verschiedenen Betriebe müssen auch ihren Teil zur Lösung des Mobilitätsproblems beitragen. Sämtliche Mitarbeiter scheinen aber in der Zwischenzeit zu wissen, dass ein Ordnungshüter von der Gemeinde eingestellt wurde.

3. Genehmigung der Einnahmen 2018

Weil der Gemeinde manchmal verschiedene Einnahmen ohne spezifisches Reglement eingezahlt werden, muss der Gemeinderat diese, nach dem Abschluss des Haushaltsjahres 2018, regulieren.

Rat Lou Linster begrüßt es, dass die Zahlen dem Gemeinderat vorgelegt werden. Damit nimmt er seine Kontrollfunktion wahr.

Rat Marcel Jakobs fragt, warum einzelne Posten sich auf das Jahr 2018 und andere hingegen sich auf das Jahr 2019 beziehen. Wegen Abwesenheit der Gemeindevorsteherin kann die Frage nicht beantwortet werden.

Der Punkt wird vertagt.

4. Gemeindefinanzen, Änderung von zwei Posten im Haushalt

Laut Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel handelt es sich bei der vorgeschlagenen Änderung um zusätzliche Ausgaben, die durch das Referendum verursacht worden sind. Es geht um 6.000 Euro für sogenannte Präsenzgelder und um 1.500 Euro für Verpflegungskosten.

Rat Lou Linster betont, dass diese Summen vertretbar sind. Es

handele sich nicht um Steuerverschwendung, wie der Schöffenrat vor dem Referendum die Ausgaben bezeichnete.

Rat Tom Berend meint, dass es trotzdem Steuerverschwendung sei, weil bis dato kein Bezirkswechsel in Aussicht ist.

Der Punkt wird einstimmig angenommen.

5. Subsidien für die lokalen Vereine

Dieses Jahr wird die Gemeinde mehr Subsidien an die lokalen Vereine vergeben als im vergangenen Jahr. Von 32.355 Euro im Jahr 2018, sind es im Jahr 2019 bereits 40.860 Euro.

Rätin Christiane Schmit-Hamen, die Vorsitzende der Finanzkommission, erklärt damit solle die Arbeit der Vereine aufgewertet werden. Die Subsidien sind erhöht worden, um die Vereine besser zu motivieren. Kein einziger Verein wird weniger Subsidien als im Jahr 2018 erhalten. Damals habe es bereits von 2017 auf 2018 eine Steigerung gegeben.

Rat Marcel Jakobs findet die ganze Rechnung viel komplizierter als vor einigen Jahren. Er stellt sich die Frage, inwiefern manche Vereine Aktivitäten im Sinne des öffentlichen Interesses organisieren würden. Rätin Christiane Schmit-Hamen antwortet, dies sei im Gemeindefesthalten.

Rat Lou Linster begrüßt, dass die Subsidien erhöht wurden. Er fragt sich trotzdem wie die einzelnen Summen gerechnet wurden. Im Reglement sei dies zwar aufgelistet, doch es gäbe Widersprüche. Er schlägt vor, einen Abschnitt im Gemeindefesthalten zu ändern.

Rat Lou Linster fragt sich, ob die Vereinigung von „natur&mwelt“ nun ihren Sitz in Leudelingen oder in Reckingen/Mess hat. Seiner

Meinung nach dürfen nur Vereine, die ihren Sitz in Leudelingen haben, dort Subsidien erhalten.

Was die Feuerwehr anbelangt, fragt Rat Lou Linster warum sie keine Subsidien erhalten. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass die lokale Feuerwehr keinen Antrag eingereicht hat.

Rat Lou Linster bemängelt, dass der „FC Gruefwiss“ keinen Zuschuss für sein 10-jähriges Jubiläum erhalten hat. Der Schöffenrat beschließt deswegen die für diesen Fall vorgesehenen 500 Euro nachzureichen.

Rat Lou Linster findet es unsinnig, dass die Vereine ihre Finanzen doppelt angeben müssen, auf dem Formular und auf einer kompletten Jahresbilanz. Rätin Christiane Schmit-Hamen erklärt, dass auf dem Formular nur grobe Angaben stehen und auf der Jahresbilanz jedes Detail aufgelistet ist.

Rat Lou Linster bemängelt ebenfalls, dass der Gemeinderat keinen Einblick in die Arbeit der Gemeindefesthaltenen habe. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt alle Räte könnten zu jeder Zeit bei den Kommissionssitzungen dabei sein, sie müssten nur nachfragen.

Abschließend lobt Rat Lou Linster die Arbeit der Finanzkommission. Er schlägt vor den Vereinen ihre Zusammenstellung der Subsidien mitzuteilen könne. Der Gemeindefesthalter Marc Thill erklärt, dass jeder Verein zu jeder Zeit die Möglichkeit hat bei der Gemeinde nachzufragen.

Schöffe Jean-Paul Sunnen und Rat Patrick Calmus loben ebenfalls die Arbeit der Finanzkommission. Man solle aber den einzelnen Vereinen nur die Zusammensetzung ihrer eigener Subsidien zukommen lassen.

Einstimmig werden die Subsidien für die Vereine angenommen.

6. Abrechnung 2018 des Jugendhauses

Die Abrechnung 2018 des Jugendhauses liegt vor. Insgesamt gab es Ausgaben in der Höhe von 140.589,93 Euro. Der Staat zahlt davon etwa 92.000 Euro, den Rest steuert die Gemeinde bei.

Die Abrechnung 2018 des Jugendhauses wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

7. Kauf des Hauses „Britz“, Genehmigung der notariellen Urkunde

Mit der Genehmigung dieses Aktes gelangt die Gemeinde Leudelingen schlussendlich in den Besitz von allen Häusern dieses Blocks an der Rue du Lavoir. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Gemeinde das Haus „Britz“ für den Preis von 400.000 Euro gekauft hat. Die Verhandlungen seien nicht immer einfach gewesen, doch nun bestehe die Möglichkeit über diesen Häuserblock frei zu verfügen.

Rat Marcel Jakobs begrüßt diesen Schritt, genau wie Schöffe Jean-Paul Sunnen, der erfreut darüber ist, dass die Verhandlungen endlich abgeschlossen werden konnten.

Einstimmig wird die notarielle Urkunde genehmigt.

8. Anträge der Gemeinderäte

Rat Patrick Calmus hat den Antrag gestellt, dass die Gemeinde Leudelingen der staatlichen Initiative „myenergy“ beitreten soll. Laut Rat Patrick Calmus würde „myenergy“ nur dann einen Berater zu den Einwohnern nach Hause schicken, wenn die jeweilige Gemeinde Mitglied ist.

Die Berater geben den Einwohnern konkrete Tipps, wie sie ihr Haus gestalten können, um weniger Energie zu verbrauchen. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit,

einen sogenannten „Info-Point“ in der Gemeinde einzurichten.

Der Bürgermeister- und Schöffenrat ist der Auffassung, dass die Gemeinde Leudelingen bereits Mitglied beim Klimapakt ist. Die Gemeinde würde nicht über das nötige Personal verfügen, um solch einen „Info-Point“ einzurichten.

Rat Tom Berend gibt zu verstehen, dass „myenergy“ nur Beratung macht und keinen Energiepass ausstellt. Diese Beratung können die Einwohner ebenfalls per Telefon erhalten, auch wenn die Gemeinde nicht Mitglied bei „myenergy“ ist.

Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass der Bürgermeister- und Schöffenrat sich über „myenergy“ erkundigen und die Vor- und Nachteile analysieren wird. Eine Mitgliedschaft schließt er nicht aus.

Zudem erklärt er, dass im Rahmen des Klimapaktes im anstehenden Winter die Häuser des Ortes auf ihre Energieeffizienz überprüft werden. Anschließend haben die Einwohner die Möglichkeit sich bei der Gemeinde zu erkundigen, was sie an ihren Häusern verbessern könnten.

9. Korrespondenz und Fragen an den Bürgermeister- und Schöffenrat

Rat Lou Linster fragt, ob die Möglichkeit für die Einwohnern aus der „al Strooss“ besteht eine Fernbedienung für den Poller in der Straße zu kaufen. Die Einwohner wollten diesen Poller zwar haben, um den Durchgangsverkehr zu verhindern, doch sind sie nun der Meinung, eine Fernbedienung sei praktischer, um während der Hauptverkehrszeit in die Hauptstraße abzubiegen.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bemerkt, dass die Fernbedienung nur den Notdiensten, den zuständigen Gemeindediensten und verschiedenen Landwirte vorbehalten bleibt. Es soll keine

Zwei-Klassengesellschaft entstehen, in der einzelne Einwohner mehr Privilegien haben als andere. Eine andere Möglichkeit wäre den Poller zu entfernen, doch dagegen würden sich die Einwohner der Straße wahrscheinlich auch wehren.

Schöffe Jean-Paul Sunnen regt an, die Kreuzung eventuell mit Verkehrssampeln zu regeln. Dies wäre eine Kompromisslösung.

Rat Patrick Calmus fragt, ob auf den Parkplätzen mit „Chargy-Aufladestationen“ nur Elektroautos stationieren dürfen.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass dort Elektroautos nur während der Ladezeit stationieren dürfen.

Rat Lou Linster erkundigt sich nach dem Zeitplan des überarbeiteten Flächennutzungsplans PAG.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit im September würde der Flächennutzungsplan dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Rat Lou Linster berichtet, er sei darüber informiert worden, dass die Gemeinderatsmitglieder ebenfalls bei verschiedenen Kommissionen des Syvicol mitarbeiten können.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass die Informationen über den Syvicol weitergeleitet wurden. Rat Lou Linster will sich erneut darüber erkundigen.

Une nouvelle réglementation apporte plus de subsides aux associations

SÉANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 18 JUIN 2019

Présents:

Diane Bisenius-Feipel,
bourgmestre, Jean-Paul Sunnen,
échevin Raphael Gindt, échevin
Conseillers: Marcel Jakobs,
Patrick Calmus, Tom Berend,
Lou Linster, Christiane Hamen
Secrétaire: Marc Thill

Excusé: Jean-Pierre Roemen

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel fait part que le conseiller Patrick Calmus a soumis une motion et que celle-ci sera traitée au point 8. Une question du conseiller Lou Linster sera traitée au point 9.

préconise la création d'un comité coordonné pour la mobilité des entreprises dans les zones d'activités afin que les intéressés puissent s'adresser de façon ciblée à la commune.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel invite les membres du conseil communal à assister à la célébration de la fête nationale, qui aura lieu la veille de la fête nationale.

La bourgmestre rappelle aux membres du conseil communal que la «coupe scolaire» aura lieu le 19 juin à Leudelange. A cause du chantier dans la rue du Lavoir, un nouveau parcours a été mis en place.

En outre, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel fait part que le prochain conseil communal se tiendra le 12 juillet.

En ce qui concerne le chantier dans la rue du Lavoir, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la couche de roulement sera achevée sur un tronçon le 18 juin. Les travaux au carrefour avec la rue de Bettembourg commenceront avant les congés collectifs. Pendant les travaux de construction, le bus scolaire empruntera un alternatif itinéraire.

L'échevin Raphael Gindt estime que l'étude sur la mobilité contient des informations importantes pour la commune de Leudelange.

1. Approbation de l'ordre du jour

Le conseil communal approuve l'ordre du jour à l'unanimité des voix.

2. Communications par le collège des bourgmestre et échevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe les membres du conseil communal sur la deuxième conférence de la mobilité organisée en coopération avec le «Verkëiersverbond». La conférence s'est tenue le 4 juin dans le bâtiment de l'assurance «LaLux» situé dans la zone industrielle «am Bann». Il s'agissait principalement de présenter les résultats d'une enquête sur la mobilité des travailleurs. Le volume des données recueillies n'était toutefois pas suffisant pour obtenir un résultat représentatif.

La réalisation d'une vaste étude sur la mobilité revêt toutefois une importance fondamentale pour la commune. Une brochure spéciale a été élaborée en collaboration avec le «Verkëiersverbond» pour d'avantage promouvoir les transports publics auprès de la population et des employés des entreprises dans les zones industrielles de Leudelange. En outre, le collège des bourgmestre et échevins

Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour
2. Communications par le collège des bourgmestre et échevins
3. Approbation des recettes 2018
4. Finances communales, modification de deux postes budgétaires
5. Subsides pour les associations locales
6. Décompte 2018 de la Maison des Jeunes
7. Acquisition de la maison «Britz»: approbation de l'acte notarié
8. Motions des conseillers communaux
9. Correspondance et questions au collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Lou Linster fait remarquer que la première enquête a été réalisée en 2017. Il ajoute qu'un nombre plus important de personnes ont participé à la deuxième enquête. Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, toutes les sociétés et entreprises ont été interrogées dans le cadre de la deuxième enquête.

L'échevin Jean-Paul Sunnen se réjouit de constater que l'intérêt pour la participation aux enquêtes s'est améliorée au fil du temps. Il ajoute que l'évolution va dans la bonne direction. Toutes les entreprises devront à l'avenir se préoccuper de la façon comment les employés se rendent au travail.

Le conseiller Lou Linster drépète qu'on lui indique le pourcentage du résultat du référendum. Le président du bureau de vote s'est toutefois déjà prononcé sur le sujet.

Le conseiller Patrick Calmus estime le concept de mobilité comme approprié. Le conseiller Marcel Jakobs annonce que le week-end du 15 juin, une manifestation a eu lieu dans la zone industrielle «am Bann», où pratiquement personne n'était informé sur l'enquête. Cette situation pourrait s'expliquer par le fait que les informations n'aient pas encore été transmises par les directions des entreprises. Il ajoute qu'il relève aussi de la responsabilité des différentes entreprises de contribuer à résoudre le problème de la mobilité. Tout le monde semble cependant savoir entre-temps qu'un agent municipal a été recruté par la commune.

3. Approbation des recettes 2018

Parfois la commune reçoit des recettes par un règlement financier spécifique, le conseil

communal doit les régulariser par son vote après la clôture de l'exercice budgétaire 2018.

Le conseiller Lou Linster salue le fait que les chiffres aient été présentés au conseil communal, qui assume ainsi sa fonction de contrôle.

Le conseiller Marcel Jakobs se demande pourquoi certains postes se rapportent à l'année 2018, alors que d'autres concernent 2019. La receveuse communale étant absente, il n'est pas possible de répondre à cette question.

Ce point est reporté.

4. Finances communales, modification de deux postes budgétaires

Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, la modification proposée concerne des dépenses supplémentaires engendrées par le référendum. Il s'agit de 6000€ pour le versement de jetons de présence et de 1500€ de frais de repas.

Le conseiller Lou Linster souligne que ces sommes sont acceptables et qu'il ne s'agit pas de gaspillage d'argent public comme le collège des bourgmestre et échevins avait qualifié les dépenses avant le référendum.

Le conseiller Tom Berend estime qu'il s'agit tout de même de gaspillage d'argent public étant donné qu'il n'y a pas de changement de circonscription en perspective jusqu'à présent.

Le point est adopté à l'unanimité des voix.

5. Subsidés pour les associations locales

Cette année, la commune allouera davantage de subsidés aux associations locales que l'année dernière. Le montant

s'élevait à 32 355€ en 2018, il a atteint 40 860€ en 2019.

La conseillère Christiane Schmit Hamen, présidente de la commission des finances, déclare que les subsidés ont pour objectif de valoriser le travail des associations. Le montant des subsidés a été augmenté afin de renforcer la motivation des associations. Aucune association ne recevra moins de subsidés qu'en 2018. Une augmentation du montant des subsidés avait déjà eu lieu de 2017 en 2018.

Le conseiller Marcel Jakobs trouve le calcul beaucoup plus compliqué qu'il y a quelques années. Il se demande dans quelle mesure certaines associations organiseraient des activités d'intérêt public. La conseillère Christiane Schmit-Hamen répond que le principe est fixé dans le règlement communal.

Le conseiller Lou Linster se félicite de l'augmentation du montant des subsidés. Il s'interroge toutefois sur la façon dont les différents montants ont été calculés. Selon lui, même si cette méthode est indiquée dans le règlement, elle n'est pas sans contradictions. Il propose de modifier un paragraphe dans le règlement communal.

Le conseiller Lou Linster se demande si le siège de l'association «nature&mwelt» est désormais établi à Leudelage ou à Reckingen/Mess. Seules les associations ayant leur siège à Leudelage peuvent y obtenir des subsidés.

En ce qui concerne les sapeurs-pompiers, le conseiller Lou Linster demande pourquoi ils ne reçoivent pas de subsidés. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que les sapeurs-pompiers locaux n'ont pas soumis une demande.

Le conseiller Lou Linster critique que le «FC Gruefwiss» n'ait pas reçu de soutien financier pour son dixième anniversaire. Le collège des bourgmestre et échevins décide d'allouer a posteriori les 500€ prévus à cette fin.

Le conseiller Lou Linster trouve inutile que les associations doivent transmettre leurs finances à deux reprises: une fois sur le formulaire et une fois dans le bilan annuel complet. La conseillère Christiane Schmit-Hamen explique que le formulaire ne comporte que des indications sommaires et que le bilan annuel reprend des informations détaillées.

Le conseiller Lou Linster déplore également le fait que le conseil communal n'ait aucun droit de regard sur le travail des commissions communales. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que les conseillers peuvent à tout moment assister aux réunions de la commission, qu'il suffit d'en formuler la demande.

Pour conclure, le conseiller Lou Linster salue le travail de la commission des finances. Il suggère de communiquer aux associations la répartition des subsides. Le secrétaire communal Marc Thill explique que chaque association a à tout moment la possibilité de poser des questions à cet égard à la commune.

L'échevin Jean-Paul Sunnen et le conseiller Patrick Calmus louent également le travail de la commission des finances. Selon eux, il est uniquement nécessaire de fournir aux différentes associations la répartition de leurs propres subsides.

Les subsides pour les associations sont approuvés à l'unanimité des voix.

6. Décompte 2018 de la Maison des Jeunes

Le décompte 2018 de Maison des Jeunes est présenté. Au total, les dépenses se sont élevées à 140 589,93€. L'État prend en charge quelque 92 000€, le reste étant à charge de la commune.

Le conseil communal approuve le décompte 2018 de la Maison des Jeunes à l'unanimité des voix.

7. Acquisition de la maison «Britz», approbation de l'acte notarié

Avec l'approbation de cet acte, la commune de Leudelage devient finalement propriétaire de l'ensemble des maisons du bloc à la rue du Lavoir. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la commune a acheté la maison «Britz» au prix de 400 000€. Elle ajoute que les négociations n'ont pas toujours été faciles, mais que la commune a désormais la possibilité de disposer librement de l'usage de ce bloc de maisons.

Le conseiller Marcel Jakobs salue cette initiative à l'instar de l'échevin Jean-Paul Sunnen, qui se réjouit du fait que les négociations soient enfin terminées.

L'acte notarié est approuvé à l'unanimité des voix.

8. Motions des conseillers communaux

Le conseiller Patrick Calmus a formulé la demande que la commune de Leudelage adhère à l'initiative étatique «myenergy». Selon le conseiller Patrick Calmus, «myenergy» dépêche un conseiller en énergie au domicile des habitants si la commune en question est membre.

Ces conseillers donnent des conseils concrets aux habitants sur la façon comment aménager leur maison afin de réduire leur consommation d'énergie. Il est

également possible d'installer un «infopoint» dans la commune.

Le collège des bourgmestre et échevins est d'avis que la commune de Leudelage est déjà membre du pacte climat. La commune ne disposerait pas du personnel nécessaire pour mettre en place un tel «infopoint».

Le conseiller Tom Berend explique que «myenergy» donne uniquement des conseils et n'établit pas de passeport énergétique. Les habitants peuvent également obtenir des conseils par téléphone, même si la commune n'est pas membre de «myenergy».

L'échevin Jean-Paul Sunnen déclare que le collège des bourgmestre et échevins se renseignera sur «myenergy» et qu'il examinera les avantages et les inconvénients. Il n'exclut pas une adhésion.

Il explique en outre que dans le cadre du pacte climat, l'efficacité énergétique des maisons de la commune sera vérifiée pendant l'hiver. Dans un second temps, les habitants ont la possibilité de se renseigner auprès de la commune sur les mesures qu'elles peuvent prendre pour accroître l'efficacité énergétique de leur maison.

9. Correspondance et questions au collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Lou Linster demande si les riverains de la «al Strooss» ont la possibilité d'acquiescer une télécommande pour le bollard situé dans la rue. Les habitants ont souhaité la mise en place de ce bollard afin d'éviter le trafic de transit, mais ils sont désormais d'avis qu'une télécommande serait plus pratique pour bifurquer vers la rue principale aux heures de pointe.

La bourgmestre Diane Bisenius-

Feipel fait remarquer que la télécommande est réservée aux services d'urgence, aux services communaux compétents et à différents agriculteurs. Il faut éviter une société à deux classes au sein de laquelle certains habitants jouissent de plus de privilèges que d'autres. Une alternative serait de supprimer le bollard, mais les riverains s'opposeraient probablement à cette mesure.

L'échevin Jean-Paul Sunnen évoque la possibilité de régler la circulation au carrefour par des feux de signalisation. Il s'agirait là d'un compromis.

Le conseiller Patrick Calmus demande si les places de stationnement équipées de «bornes de charge Chargy» sont réservées aux voitures électriques.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que les voitures électriques peuvent uniquement y stationner pendant le temps de recharge.

Le conseiller Lou Linster se renseigne sur le calendrier de mise en œuvre du plan d'aménagement général (PAG) modifié.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que le plan d'aménagement général sera présenté au conseil communal en septembre.

Le conseiller Lou Linster affirme avoir été informé que les membres du conseil communal peuvent également collaborer dans le cadre de diverses commissions du Syvicol.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que les informations relatives au Syvicol ont été transmises. Le conseiller Lou Linster souhaite à nouveau se renseigner sur ce sujet.

Ferienjobs, Fortbildungskurse und Finanzangelegenheiten

SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 12. JULI 2019

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen, Schöffe Raphael Gindt, Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Tom Berend, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen
Entschuldigt: /

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenrates
3. Ferienjobs 2019, Genehmigung der Arbeitsverträge
4. Fortbildungskurse in der Informatik, Einschreibgebühren
5. Fortbildungskurse: Verträge mit den Lehrbeauftragten
 - a) Fortbildungskurse in der luxemburgischen Sprache
 - b) Fortbildungskurse in der russischen Sprache
 - c) Informatikkurse
6. Genehmigung der Einnahmen 2018
7. Liste der Restanten 2018
8. Genehmigung der Konten 2017
 - a) Konto des Bürgermeister- und Schöffenrats
 - b) Betriebskonto
9. Reglement der Prämien für verdienstvolle Sportler
10. Reglement der Prämien für verdienstvolle Schüler
11. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation 2019/2020
12. Genehmigung der Organisation des Schülertransportes 2019/2020
13. Schaffen eines Postens für eine Aufsichtsperson (w/m) im Schülertransport (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
14. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
 - a) provisorische Ernennung auf den Posten eines „expeditionnaire administratifs“
 - b) Kündigung eines Beamten
15. Vorstellung eines Projekts zur Aufzeichnung der Sitzungen des Gemeinderats
16. Motionen der Gemeinderäte
17. Korrespondenz und Fragen an den Bürgermeister- und Schöffenrat

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel berichtet, dass Rat Lou Linster beantragt hat Punkt 15 auf die Tagesordnung zu setzen.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

2. Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenrates

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert, dass der Bebauungsplan (PAP) für den Bau des neuen Seniorenheims mit betreutem Wohnen bei der technischen Dienststelle der Gemeinde eingereicht wurde. Der Plan ist konform zum allgemeinen Bebauungsplan (PAG). Im Herbst wird der Gemeinderat über dieses Projekt abstimmen. Der Baubeginn wird für das Jahr 2021 erwartet.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass die Gemeinde Leudelingen sich dieses Jahr am „Tour du Duerf“ beteiligt. Es geht hier darum, so viele Kilometer wie möglich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel kündigt an, dass am 29. und 30. Juli, wie auch am 19. und 20. August, auf Initiative des Schöffen Raphael Gindt eine neue Ferienaktivität zur Gestaltung nachhaltiger Kunstwerke stattfinden wird. Die Teilnahme an den Kursen mit dem Titel „Landart“ ist kostenlos.

Zum Thema Bahnübergang „um Schass“, berichtet die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass am 14. Juni ein Brief an den Transportminister François Bausch verschickt wurde. Laut Anfrage der Gemeinde, soll dort eine Unterführung gebaut werden, die nur